

Das Sprachrohr der Leser

Leserzuschriften geben die Ansicht des Einsenders wieder, Es werden Beiträge veröffentlicht, die den presserechtlichen Bestimmungen entsprechen. Leserbriefe dürfen maximal 70 Zeilen (2200 Zeichen inklusive Leerzeichen) lang sein, die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen vor. Erlaubt sind 12 Leserbriefe pro Person pro Kalenderjahr. Leserbriefe zur Wahl, die nach Mittwoch, 16 Uhr, eingegangen sind, werden nicht mehr veröffentlicht.

Mail: nc@neckar-chronik.de

Am 9. Juni sind Kommunal- und Europawahlen. Kurz vor der Deadline für Leserzuschriften sind bei der NECKAR-CHRONIK noch zwei eingegangen.

Was wählen wir denn nun?

(...) Auch wenn der „Marathon“ gegen rechts nach dem 9. Juni (Wahlsonntag) weitergehen muss, ist es mir wichtig als Horber Bündnis „Für Demokratie. Aktiv gegen rechts“ e.V. nochmals zur anstehenden Wahl Stellung zu beziehen.

Inzwischen durfte ich mit den Herren Panetta und Raible beim Infostand ihrer Partei in Nordstetten fast zwei Stunden diskutieren. So manchen Leserbrief der Herren Panetta und Hellstern lesen. Oder bei „Acht Themen zur Wahl“ erfahren „Nachdem ohne Not die Kernkraft abgeschaltet wurde“ (Roland Tischbein). „Vieles ist in unserem Lande heute nicht mehr normal“ (Rosemarie Kosi) oder „nur von einem Teil der Bevölkerung überhaupt erwünscht... bleibt dem Normalbürger ein Rätsel... die Zeiten der Bevölkerungserziehung... sollten schleunigst beendet werden“ (Uwe Hellstern). Zuletzt spricht Herr Panetta in einem Leserbrief sogar von „geistiger Verwirrung“ bei Menschen, die nachweisen, dass seine Partei in vielem „rechtspopulistisch und rechtsextrem“ ist.

Ich traue einer Partei, die behauptet, was „normal“ sein soll und mit dem Wahlslogan „Deutschland. Aber normal“ wirbt, nicht. Wirklich eine normale demokratische Partei?

Inzwischen wurde Herr Höcke wegen einer SS-Parole verurteilt, die Spitzenkandidaten Krahn („Echte Männer sind rechts“) und Bys-

trom zur Europawahl von der eigenen Partei zurückgepfiffen und mit einem Auftrittsverbot belegt. Der Stuttgarter Gemeinderatskandidat Thomas Rosspacher wurde wegen Volksverhetzung auf einem Wahlplakat „Schnelle Remigration schafft Wohnraum!“ angezeigt. Die Liste ließe sich noch fortführen. Zumindest habe ich Herrn Panetta unser Flugblatt „Kleine Auswahl der ‚Probleme‘ von AfD-Politiker*innen“ überreichen können. Interessiert, wollte er selbst recherchieren.

Nun, die Herren Panetta, Raible und Hellstern: Sind Sie wirklich in der richtigen Partei? Fragen Sie mal bei Herrn Lucke, Frau Petry und Herrn Meuthen nach. Wie lange noch? Denn „Wer zu spät austritt, den bestraft wirklich das Leben!“

Nein, die AfD ist nicht der Quell allen Übels, aber auch nicht der Quell vernünftiger Lösungen. Und schon gar nicht der Quell für Demokratie und Frieden, und noch weniger für Vielfalt und Toleranz. Und deshalb für mich nicht wählbar!

*Helmuth Loschko, Horb,
Bündnis „Für Demokratie.
Aktiv gegen rechts“*

Auch nicht für Wölfe in Schafspelzen

Wer dazu aufruft, Nachbarn, Menschen wie du und ich nach ihrem Aussehen, nach ihrem Glauben und nach ihrer Herkunft zu unterscheiden und zu sortieren, der trägt die Täter-Gene in sich von Auschwitz, von stalinistischen und chinesischen Konzentrationslagern und von menschenverachtendem Putin'schem Bomben- und Psychoterror.

Bei allen anstehenden Wahlen: keine einzige Stimme für Extremisten, auch nicht für Wölfe in Schafspelzen, denn sie bleiben Wölfe und führen uns mit ihren nationalen und völkischen Plänen direkt in ein nächstes 1945; nach den Wahlen streifen sie ihren Schafspelz ab und sind das, was sie immer schon waren.

Gebt alle Stimmen nur den Politikern und den Parteien, die für ein menschliches Miteinander in Frieden und Freiheit stehen!

Rolf Maier, Horb

Leserbrief schreiben

Online unter: www.neckar-chronik.de/leserbriefe

E-Mail an: nc@neckar-chronik.de

Der Horber CDU-Sprecher Stefan Merkle ging in seinem Leserbrief („Am grünen Tisch“, 24. Mai) auf eine Beschwerde gegen ein Wahlkampf-Foto der CDU ein. Merkle wählte dazu einen Vergleich mit dem Fußball. Eine weitere Reaktion eines politischen Kontrahenten.

Eine rote Karte verdient

Als ehemaliger „Landesligakicker“ scheint Herr Merkle entweder erschreckend wenig Ahnung von Fußball oder eine sehr merkwürdige Ansicht der Regeln zu haben.

Zunächst ist ein Abseits eine Regelwidrigkeit, die abgepfiffen gehört. Das ist gut so, denn hier soll sich durch ein unfaires Stellungsspiel ein Raumvorteil verschafft werden. Dabei ist es völlig unerheblich, ob dies beabsichtigt oder unbeabsichtigt erfolgt. Nun kann das mit der Uniform durchaus als „Stellungsspiel zur Verschaffung eines Raumvorteils“ betrachtet werden. Und dass das unbeabsichtigt erfolgt sein soll (hat der Kandidat vergessen, seine Uniform auszuziehen?), kann man dem erzählen, der seine Stulpen mit der Beißzange anzieht.

So weit so gut. Wie man dann aber, wenn ein Mitspieler diese vom Schiedsrichter offenbar übersehene Regelwidrigkeit anzeigt, dies mit einem böartigen Tritt von hinten (der zu Recht eine rote Karte verdienen würde) vergleicht, will sich mir beim besten Willen nicht erschließen. Und nein, ich bin kein Fußballer.

*Thomas Pischner, Isenburg,
Gemeinderatskandidat der OGL*

Parkhaus wird zeitweise gesperrt

Horb. Die untere Ein- und Ausfahrt (Neckarstraße) im Parkhaus Innenstadt wird von Montag, 3. Juni, bis einschließlich Freitag, 7. Juni, aufgrund von Kanalarbeiten gesperrt. Es kann nur die obere Ein- und Ausfahrt am Unteren Markt (Gutermannstraße) genutzt werden. Das teilt die Stadtverwaltung Horb mit. Aufgrund weiterer Reinigungsarbeiten bleibt das Parkhaus Innenstadt außerdem am Montag und Dienstag, 10. und 11. Juni, für die öffentliche Nutzung geschlossen. Die Eigentümer und Mieter von Stellplätzen können auf ausgewiesenen Ebenen, die jeweils nicht gereinigt werden, parken.